

Regeln für den Gebrauch von Solidfloor in Kombination mit einer Warmwasser-Fußbodenheizung

Das Verlegen eines Solidfloor-Fußbodens in Kombination mit einer Warmwasser-Fußbodenheizung ist sehr gut möglich und erhöht den Komfort Ihrer Wohnung optimal.

Wenn ein Holzfußboden in Kombination mit einer Warmwasser-Fußbodenheizung verwendet wird, müssen Sie jedoch bestimmte Regeln einhalten.

Die Solidfloor-Garantie gilt auch für Holzfußböden, die in Kombination mit einer Warmwasser-Fußbodenheizung gelegt werden, unter der Voraussetzung, dass die unten beschriebenen Anweisungen eingehalten werden, bei nicht Beachten verfällt die Solidfloor-Garantie.

Holz ist ein natürliches Material und kann bei einer Änderung der Temperatur und des Feuchtigkeitsgehalts arbeiten (quellen und schwinden). Deshalb ist es absolut wichtig, dass das Warmwasser-Fußbodenheizungssystem auf richtige Weise bedient wird. Dadurch verhindern Sie negative Auswirkungen auf Ihren Holzfußboden.

Spezielle Voraussetzungen und Regeln für das Verlegen eines Solidfloor-Fußbodens in Kombination mit einer Fußbodenheizung

- Der Zementestrich/Anhydritestrich, der über den Heizungsrohren angebracht wird, muss mindestens 30 mm dick sein.
- Um den zulässigen Feuchtigkeitsprozentsatz des Estrichbodens zu erreichen, muss das vorgeschriebene Aufheizprotokoll unabhängig von der Jahreszeit eingehalten werden. Bevor die Fußbodenheizung zum ersten Mal eingeschaltet wird, muss der Estrich mindestens 28 Tage alt sein. Am ersten Heiztag stellen Sie die Wassertemperatur auf 20 Grad ein.
- Anschließend muss die Wassertemperatur alle 24 Stunden um maximal 5 Grad erhöht werden. Dies dürfen Sie bis zu einem Maximum von 45 Grad tun. Diese Maximumtemperatur muss dann einige Tage beibehalten werden. Um die genaue Anzahl Tage zu berechnen, müssen Sie die Stärke des Estrichbodens kennen. Wenn der Estrich 5 cm dick ist, müssen Sie die Maximumtemperatur 5 Tage lang aufrecht erhalten. Die Anzahl Tage stimmt daher mit der Anzahl cm überein, die der Estrich dick ist. Das Abbauen der Wassertemperatur erfolgt dann in der umgekehrten Reihenfolge. Das gesamte Verfahren dauert letztlich ungefähr 14 Tage. Sorgen Sie während dieses Verfahrens für eine gute Lüftung in allen Räumen, so dass die freikommende Feuchtigkeit gut abgeleitet werden kann.

- Die Restfeuchte des Zementestrichs darf vor dem Verlegen eines Holzfußbodens nicht höher als 1,5% sein. Bei Anhydritestrich darf die Restfeuchte nicht über 0,3% liegen.
- Die Elemente des Holzfußbodens müssen mindestens 48 Stunden in der geschlossenen Verpackung im Raum akklimatisieren können.
- Schalten Sie die Heizungsanlage zwei Tage vor dem Verlegen des Holzfußbodens aus. Beim Verlegen des Fußbodens darf die Raumtemperatur jedoch nicht unter 18 Grad liegen.
- Bei einem schwimmend verlegten Fußboden muss eine geeignete Unterlage und beim Verleimen muss dafür geeigneter, wasserfreier Klebstoff verwendet werden. Informieren Sie darüber bei Ihrem Klebstofflieferanten.
- Nachdem der Holzfußboden verlegt wurde, kann die Fußbodenheizung wieder entsprechend dem vorgeschriebenen Aufheizprotokoll in Betrieb genommen werden.
- Am ersten Tag stellen Sie die Wassertemperatur auf 20 Grad Celsius ein. Anschließend muss die Wassertemperatur alle 24 Stunden um maximal 5 Grad erhöht werden. Die Einströmtemperatur des Wassers darf über 45 Grad nicht überschreiten und die Fußbodentemperatur darf maximal 25 Grad betragen. Achtung! Dies gilt auch unter Möbeln und Teppichen und bei Heizungsrohren.
- Beim Ausschalten der Anlage muss das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge eingehalten werden. Empfehlung: um Temperaturschwankungen möglichst zu vermeiden, sollte das Thermostat nicht abends niedriger und morgens wieder höher gedreht werden.
- Die beste Bedingung für einen Holzfußboden ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 60%. Bei einer niedrigeren relativen Luftfeuchtigkeit kann der Fußboden schwinden; es empfiehlt sich dann der Einsatz eines elektrischen Luftbefeuchters.

Buche, Esche, Ahorn und Jatoba sind Holzarten, die wir nicht für die Verlegung auf einer Warmwasser-Fußbodenheizung empfehlen.

Die Solidfloor-Garantie gilt nicht, wenn diese Holzarten in Kombination mit einer Fußbodenheizung verlegt werden.

Achtung:

Ein Holzfußboden darf nicht auf Fußbodenheizungssystemen verwendet werden, die vor 1990 installiert wurden. Diese Systeme erzeugen im Allgemeinen zu hohe Vorlauf-Temperaturen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fußbodenheizungssystem für die Verwendung in Kombination mit Holzfußböden geeignet ist. Bitte beachten Sie, dass das Verlegen eines Solidfloor Fussbodens in Kombination mit Fussbodenheizung nur möglich ist bei Fussbodenteilen mit einer maximalen Breite von 24 cm.